

# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elsaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Uhrmacher-, Goldschmiede- und Optikerinnung Gelsenkirchen, der Uhrmacher-Zwangsinnung zu Münster i. W. und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

Abonnements- und Infertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig. Fernsprech-Anschluß No. 2991.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 12

Leipzig, 15. Juni 1904

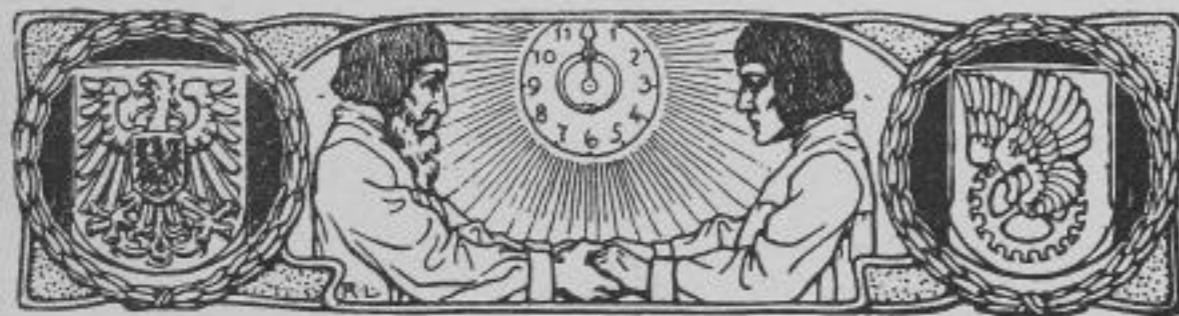
XI. Jahrg.

**An unsere Leser.** Die vorliegende Nummer beschliesst das II. Quartal des laufenden Jahrganges unserer „Leipziger Uhrmacher-Zeitung“. Wir haben auch in diesem Quartale Gelegenheit gehabt, uns oft über das Vertrauen, welches unsere Leser uns bewiesen, zu freuen, und wenn wir dies durch Erteilung von Rat und Hilfe nach besten Kräften zu lohnen suchten, so glauben wir unsererseits alle Garantien für das erspriessliche weitere Zusammenarbeiten unserer Zeitung mit den durch sie vertretenen Uhrmachern auch für die Zukunft bieten zu können.

In der Hoffnung, dass sich zu den alten Freunden noch recht zahlreiche neue Abonnenten finden, zeichnen  
hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag der Leipziger Uhrmacher-Zeitung.

## Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig)



In unserem Bericht vom 15. Mai d. J. machten wir bekannt, daß der Uhrenhändler Sedlatzek, jetzt in Berlin, Friedrichstraße 196 etabliert, vorige Weihnachten in Basel sich in einem Prospekt als

### Lieferant des deutschen Kaisers

aufgespielt hat. Wie uns jetzt der Kollege Schäfer von dort mitteilt, hat das kaiserliche Hofmarschallamt auf eine Anfrage erklärt, daß Sedlatzek nicht Lieferant Sr. Majestät sei und auch nie von Sr. Maj. eine Anerkennung erhalten habe.

Wir weisen hierauf die Berliner Kollegen besonders hin und empfehlen ihnen von den Tatsachen den geeignetsten Gebrauch zu machen. Vorsicht ist dabei trotzdem geboten, denn Sedlatzek soll es verstehen, aus Angriffen für sich die beste Reklame zu schlagen.

Das letztere versteht auch in sehr eigentümlicher Weise Herr Karl Grahl,

### Vereinigtes Klempner-, Uhrmacher- und Friseurgeschäft

in Rheinhardsdorf (Sächs. Schweiz). Er versendet ein Zirkular, worin er den Barbieren einen Abziehsteinabrichtungsapparat (schönes Wort) empfiehlt, der den Stein innerhalb dreier Minuten fein glatt,

ohne Riefen und gut angeschärft herstellt. Am Schlusse des Inserates heißt es wörtlich: „Wer diesen Apparat in der Zeit bis 31. Juli bezieht, erhält gratis ein Brief hypnotische Einwirkung — durch Blick — für unser Geschäft, um jeden Kunden, ohne widerstehen zu können, zu fesseln. Dieses, mein Selbstgeheimnis, gebe ich nur meinen Herren Kollegen preis, da ich mich vor Konkurrenz schützen muß, und ich nicht durch unnötige Porto-unkosten den Apparat verteuern will. Freundliche Dankschreiben beliebe nur per Postkarte, briefliche haben bei mir keine Gültigkeit.“

Hier ist also ein Weg gezeigt, wie das Geschäft gehoben werden kann. Wir sind uns nur im Zweifel, wen Herr Grahl, der vereinigte Klempner, Uhrmacher und Friseur, als Kollegen anerkennt. Konsequenterweise doch nur solche Tausendkünstler, die, wie er, LötKolben, Brennschere und Rollierstuhl in gleicher Meisterschaft handhaben können, deren wird es aber recht wenige geben.

In Neu-Lübbenau treibt ein ähnliches Genie, ein wohlbestallter Landbriefträger, zum Schaden unserer Kollegen, sein Handwerk. Er scheint etwas von der Schlosserei gelernt zu haben und benutzt diese Kenntnisse dazu, den Leuten die Uhren zu verderben und Fahrräder zu flicken. Auch neue Uhren liefert er aus der berühmten Grosshandlung von Busse. Auch aus Büren i. W. wurde uns gemeldet, daß dort ein Leitungsaufseher den Kollegen unangemessene Konkurrenz macht, weshalb wir die Gelegenheit ergriffen haben in einem entsprechenden Gesuch an die Oberpostdirektionen gegen den

### Wettbewerb der Beamten

energisch Einspruch zu erheben. Wir wissen, daß es nicht im Sinne der Reichsämtler liegt, wenn festbesoldete Beamte den schwer um ihren Unterhalt kämpfenden Gewerbetreibenden das